

Sei ein Widerspruch !

Nach sechs Monaten Krieg: Was tun?

Thomas Nauerth

- I An den "kleinen Wahrheiten" festhalten, privat und soweit es geht öffentlich. Auch wenn man keine Lösung hat für die großen komplexen politischen Probleme, an den "kleinen Wahrheiten" unbeirrt festhalten:
- Waffen töten und Krieg, jeder Krieg eskaliert.*
- Ein einziges Menschenleben ist wertvoller als alle "nationalen Rechte " oder "Souveränitäten".*
- Jeder Mensch ist ansprechbar, kann umkehren, hat ein Gewissen.*
- II Ungläubig bleiben. Ungläubig gegenüber der Gewalt und ihren Verheißungen. Ungläubig gegenüber jeder einhelligen öffentlichen Meinung, gegenüber den herrschenden Vernünftigkeiten. Immer mit Propaganda rechnen, denn die Wahrheit war das erste Opfer.
- III Von diesen beiden Punkten aus Fragen stellen, Briefe schreiben, an Politiker, an Journalisten, an Kirchenoberen, an Freunde. Das eigene soziale Umfeld irritieren, die herrschende kriegstreibende Vernünftigkeit immer wieder herausfordern. Aktuell: Selbstverständlich offene Türen, offene Grenzen für alle, die vom Krieg desertieren!
- IV Den Mut entwickeln, sich mit ver-rückten Vorschlägen lächerlich zu machen. Nichts irritiert so sehr, nichts sät so sehr den Zweifel an der angeblichen Alternativlosigkeit, wie Vorschläge, die Dinge doch einmal ganz, wirklich ganz anders anzugehen, zum Beispiel:
- *Statt Waffenlieferungen einen Preis für jeden Soldaten , der desertiert + zwei Jahre Arbeitserlaubnis im Land seiner Wahl (wenn jeder Soldat 50.000 bekommt, wieviel Soldaten kann mit einem Panzer Leo II aufkaufen und wie teuer wäre es, dieselbe Menge an Soldaten totzuschießen?)*
 - *Die Krim bleibt ukrainisch, aber Russland mietet sie für 100 Jahre, danach Volksabstimmung. Mietpreis übernimmt Scholz aus den 100 Milliarden.*
 - *Donezk und Luhansk werden binationale Regionen, Doppelpass und paritätische Verwaltungen*
 - *Entmilitarisierung gegenseitig, Russland wie Ukraine. Jeder waffenfreie km der Ukraine wird von Russland gespiegelt, sodass auf beiden Seiten der Grenze eine breite waffenfreie Zone entsteht.*
- IV Feindkontakt suchen! Kontaktaufnahme mit Russischen Minderheiten, orthodoxe Gemeinden etc. Erklärungen gegen den Krieg von russischer Seite aus im Internet suchen und verbreiten. Gibt es Städtepartnerschaften, gibt es Wissenschaftskontakte mit Russland? Welche Firmen haben noch Geschäftsbeziehungen? Keine Kontakte abbrechen, Kontakte aufnehmen, man kann die Russen doch nicht mit Putin alleinlassen!
- V Wenn die herrschenden Vernünftigkeiten den Verstand verloren haben, wird das Gebet zur Tat. Friedensgebete, öffentlich, mindestens monatlich, besser wöchentlich. Notfalls beim Pfarrer klingeln und allein beginnen. Vielleicht kommt der Pfarrer ja dazu.

Die Schönheit der Gewaltfreiheit liegt in ihrer kreativen Phantasie